
Die Bürgerinformation der Freien Wähler Weiler

REPORT

2. Mai 2007

Liebe Weilerer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was gibt's Neues in Weiler? Um die Frage zu beantworten, laden wir Sie ein, unseren REPORT zu lesen.

Wir wollen Sie zu einigen Themenbereichen informieren. Damit verbinden wir auch die Einladung, bei Bedarf weitere Informationen bei uns anzufordern. Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch, denn wir sind für Sie da. Wir schauen nicht auf Partei und Couleur, uns geht es um alle Bürger und um unsere Gemeinde.

Ihre Freie Wählergruppe

Klimawandel

Von Wetterlaunen des Aprils keine Spur, sieben Sonnen am Himmel und eine lebhafte Diskussion zum Klimawandel in Presse, Funk und Fernsehen. Auch bei uns ist dies ein Thema: FWG und SPD haben in der letzten Gemeinderatssitzung einen Antrag gestellt, zu prüfen, welche Möglichkeiten die Dächer an gemeindeeigenen Gebäuden (Alte Schule, Rathaus, Gemeindehäuser Dorfplatz und Rhein-Nahe-Halle) bieten, um dort Fotovoltaikanlagen zu installieren. Wir sind neugierig auf die Ergebnisse und darauf, wann sie uns vorliegen.

Bühnenanbau an die Rhein-Nahe-Halle

Über zehn Jahre hat es gedauert von der Gründung einer „Interessengemeinschaft für den Bau eines Kultur- und Sportzentrums“ bis zur Einweihung im Oktober 1980. Die finanziellen Möglichkeiten zwangen die im Gemeinderat Verantwortlichen, darunter auch in entscheidender Funktion die FWG, äußerst sparsam das Objekt zu realisieren. Um die Finanzierung nicht scheitern zu lassen, mussten gewisse Abstriche gemacht werden. Hierzu zählte auch die Einrichtung einer transportablen Bühne, die preiswerter

war als ein massiver Bühnenbau. Diese Bühne hat über viele Jahre gute Dienste getan und viele kreative Einsatzmöglichkeiten eröffnet. In zunehmendem Maße wird von den Vereinen, nicht zuletzt auch wegen der zeitgleich laufenden sportlichen Nutzung und der Absicht, das Platzangebot für die Besucher zu erhöhen, die Frage eines Bühnenanbaus diskutiert. Ganz abgesehen davon, dass unsere Bühnenelemente teilweise 27 Jahre alt sind und sich die Frage der Neu- bzw. Ersatzbeschaffung stellt. Mit einem Bühnenanbau wäre zusätzlicher Lagerraum für Stühle, Tische und Bühnenelemente zu schaffen, den viele für notwendig halten. Hierdurch würden auch die bisherigen Abstellflächen im Foyer und in benachbarten Räumen frei gemacht werden. Vielleicht könnte hierdurch die Aufstockung der Bürgerstube – nur zur Schaffung neuer Lagerflächen gedacht – entfallen. Der gesamte Themenkomplex sollte aus unserer Sicht geprüft werden. Uns geht es darum, die Nutzungsmöglichkeiten unserer Halle zu optimieren. Deshalb unser Antrag, die technischen Möglichkeiten für den Anbau einer festen Bühne an unserer Halle zu prüfen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Prüfung.

Urnenwand für den Friedhof

Seit 2001 wird über eine Urnenwand auf dem Friedhof in Weiler diskutiert. Es waren damals sogar 70.000 DM im Haushalt bereit gestellt. Seit sechs Jahren wird dieser Haushaltsausgabereist von zuletzt 34.400 Euro immer wieder vorgetragen. Der 2004 gewählte Gemeinderat hat sich im Mai 2006 im Bauausschuss und Gemeinderat hiermit befasst, wobei mit 18 Ja-Stimmen, einem Nein und einer Enthaltung Dipl. Ing. Algesheimer mit der Planung beauftragt wurde. Die Vorlage der Planung wurde bis jetzt dreimal auf die Tagesordnung von Bauausschuss und Gemeinderat gesetzt, doch immer wieder verschoben. Wir wissen auch, dass der damalige Kostenansatz heute bei weitem nicht mehr ausreicht und haben mit dafür gestimmt, dass der Kostenansatz um 41.000 Euro erhöht wird. Das Bauvolumen, das mit Krediten finanziert werden muss, liegt jetzt bei 75.400 Euro. Ob dies reicht, wissen wir noch nicht. Dennoch wundert es uns, dass das Vorhaben so schleppend vorangeht. Unsere Fraktion ist – mit Ausnahme von Ratsmitglied Hans Günter Altenhofen – für den zeitnahen Bau der Urnenwand. Für diese schleppende Behandlung haben wir kein Verständnis.

Abrechnung „Bangert“ steht noch aus

Die erstmalige Herstellung der Straße „Im Bangert“ ist offiziell schon im Juli 2005 abgeschlossen worden. Bis heute – obwohl wir immer wieder daran erinnert haben – ist diese Baumaßnahme mit den betroffenen Anliegern noch nicht abgerechnet. Über die Kosten des Straßenbaus und der Beleuchtung weiß der Gemeinderat bis heute noch nichts. Die Folge davon ist, dass dem Gemeindehaushalt seit 3 bis 4 Jahren diese Einnahmen fehlen, die bei ordnungsgemäßer Abrechnung hätten eingenommen werden können. Und die weitere Folge ist, dass die Verbandsgemeindekasse die fehlenden Einnahmen zwischenfinanzieren muss – mit entsprechenden Mehrkosten an Zinsen.

Gefährlicher Gehweg an der Schule

Seit zwei Jahren soll, wegen der „Gefahr für Leib und Leben unserer Schulkinder“ der Bürgersteig entlang der Grundschule Heiligkreuz erneuert und ausgebessert werden. Bis heute ist nichts geschehen, die Gefahr besteht nach wie vor. Hier sollte unbedingt etwas unternommen werden.

Die Abrechnung des Bürgersteig-Teilstückes im unteren Straßenanteil an der Ostseite steht ebenfalls noch aus. Auch hier wissen die Anlieger seit Jahren nicht, was an Kosten noch auf sie zukommt.

Bäume für Natur- und Landschaftsbild

Erinnern Sie sich noch an den Baumfrevl vor knapp 10 Jahren? Auf dem Friedhof, am „grünen Plätzchen“ und an der L 214 zwischen Weiler, Waldalgesheim und Bingerbrück wurden viele Bäume beschädigt und zerstört.

Das Natur- und Landschaftsbild unserer Gemeinde ist uns ein stetes Anliegen. Wir haben deshalb im Gemeinderat 2004 beantragt, dass die Straßenverwaltung entlang der L 214 die untergegangenen Bäume ersetzt. 23 Winterlinden entlang der Straße nach Waldalgesheim wurden bereits vor einem Jahr gepflanzt und nun noch einmal 33 Winterlinden auf dem Straßenabschnitt bis zum Rondell nach Bingerbrück. Das ist nicht nur ein Beitrag für unsere Natur, sondern auch eine Bereicherung des Landschaftsbildes. Wir freuen uns, dass die Initiative der FWG erfolgreich war; sie hat uns keinen Cent gekostet. Wir haben uns bei der Straßenverwaltung hierfür bedankt.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein schönes und sonniges Frühjahr.

Impressum:

FWG Weiler e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Hans Günter Altenhofen - Marika Bell - Adam J. Schmitt

FWG
Für Weiler Gut